



Original Bedienungsanleitung

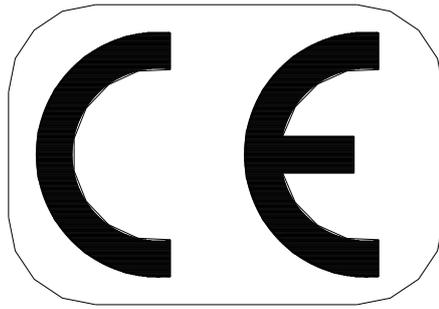
Laubgebläse Whisper Twister

4604 000

Ab Geräte-Id.-Nr. :

Stand : September 2016

4604 99 00



EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
89192 Rammingen**

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

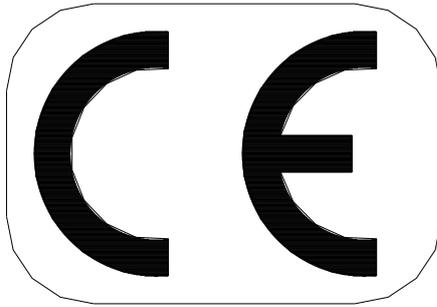
**Laubblasgerät
Whisper Twister 4604**

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Rammingen, den 29.09.2016	Horst Wiedenmann
(Ort und Datum der Ausstellung)	Geschäftsführender Gesellschafter
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

Rammingen, den 29.09.2016	Markus Remmele
(Ort und Datum der Ausstellung)	Leiter technisches Büro Bevollmächtigter für Techn. Dokumentation
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

HINWEIS: Die Konformitätserklärung verliert Ihre Gültigkeit, wenn an dem Gerät Änderungen vorgenommen werden die nicht mit dem Hersteller abgestimmt sind.



Übereinstimmungserklärung

Wir

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
89192 Rammingen**

erklären, dass das Produkt

**Laubblasgerät
Whisper Twister 4604**

auf das sich diese Erklärung bezieht, den Anforderungen der
EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Rammingen, den 29.09.2016	Karl Wiedenmann
(Ort und Datum der Ausstellung)	Verkaufsleiter
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

Rammingen, den 29.09.2016	Harald Reuen
(Ort und Datum der Ausstellung)	Betriebsleiter
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
D 89192 Rammingen
Tel. No. : +49 (0) 7345 / 953-0
Fax No. : +49 (0) 7345 / 953 233
e-mail : info@wiedenmann.de
Internet : http://www.wiedenmann.de**

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen und um Verletzungen oder Maschinenschäden zu vermeiden. Diese Betriebsanleitung und die Sicherheitsaufkleber an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich (Ihr Händler kann diese für Sie bestellen).

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT zur Maschine und sollte bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

MASSANGABEN in dieser Betriebsanleitung entsprechen den metrischen Maßen. Nur passende Teile und Schrauben verwenden. Für metrische Schrauben bzw. Zollschrauben sind unterschiedliche Schraubenschlüssel notwendig.

DIE BEZEICHNUNGEN "RECHTS" UND "LINKS" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Anbaugeräts.

TRAGEN SIE DIE PRODUKT - IDENTIFIKATIONSNUMMERN an der entsprechenden Stelle in dem Abschnitt "Maschinennummer" ein. Bitte alle Zahlen genau notieren. Im Falle eines Diebstahls können diese Nummern eine wichtige Hilfe für die Fahndung sein. Außerdem benötigt Ihr Händler diese Nummer, wenn Sie Ersatzteile bestellen. Es ist ratsam, diese Nummer auch noch an einer anderen Stelle zu notieren.

VOR AUSLIEFERUNG DER MASCHINE hat Ihr Händler eine Inspektion durchgeführt, um die optimale Funktion der Maschine zu gewährleisten.

DIESES GERÄT IST AUSSCHLIESSLICH für den üblichen Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft, Grünflächen- und Anlagepflege zur Winderzeugung mit Luft ohne im Luftstrom getragene Partikel gebaut ("BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH").

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß; für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

VORHERSEHBARER FEHLGEBRAUCH/MISSBRAUCH. Es darf kein Transport von Personen und Gegenstände mit dem angebauten Gerät vorgenommen werden.

DIESES GERÄT DARF NUR von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten. Eigenmächtige Veränderungen an diesem Gebläse schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

1.0. Sicherheitsmaßnahmen.....	6-15
1.1. Sicherheitsaufkleber.....	11-13
1.2. Sicherheitstechnische Hinweise.....	14
1.3. Sicherheitseinrichtungen.....	15
2.0. Anbau.....	16-20
2.1. Allgemeine Hinweise.....	16
2.2. Anbau an das Trägerfahrzeug.....	16
2.3. Verlängerter Anbau.....	17
2.4. Abstellstützen.....	17
2.5. Anpassen der Gelenkwelle.....	18
2.6. Gelenkwelle.....	19
2.7. Hydraulische Anschlüsse.....	19
2.8. Ausblasdüse montieren.....	20
3.0. Abbau.....	21
3.1. Allgemeine Hinweise.....	21
3.2. Abbau vom Trägerfahrzeug.....	21
3.3. Gelenkwelle ablegen.....	21
4.0. Vor Inbetriebnahme.....	22-26
4.1. Allgemeine Hinweise.....	22
4.2. Antriebsdrehzahl und -drehrichtung.....	23
4.3. Gefahrenbereich.....	23
4.4. Schwenken des Gebläsegehäuses.....	24+25
4.5. Mechanische Verstellung der Ausblasdüse.....	26
4.6. Hydraulische Verstellung der Ausblasdüse.....	26
4.7. Oberlenkerposition zum Arbeiten.....	26
5.0. Betrieb.....	27
5.1. Allgemeine Hinweise.....	27
5.2. Einschalten.....	27
5.3. Transport / Arbeiten.....	27
6.0. Wartung.....	28-36
6.1. Allgemeine Hinweise.....	28
6.2. Reinigung.....	28
6.3. Wartungsintervalle.....	29
6.4. Schmierstellen.....	30+31
6.5. Hydraulikanlage.....	32
6.6. Hydraulikanschlußplan.....	33
6.7. Keilriemen.....	34
6.8. Reifendruck.....	35
6.9. Winkelgetriebe.....	35
6.10. Demontage / Entsorgung.....	36
6.11. Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilerstellung.....	36
7.0. Ausrüstung.....	37
7.1. Lieferumfang.....	37
7.2. Sonderausrüstung.....	37
9.0. Technische Daten.....	38-41
9.1. Abmessungen und Daten.....	38+39
9.2. Drehmomente für Schrauben.....	40
9.3. Geräte Ident Nummer.....	41

1.0. Sicherheitsmaßnahmen

Warnkennzeichen erkennen

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, dass Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.



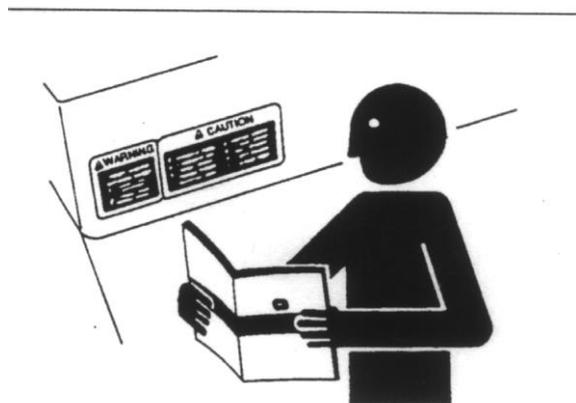
Sicherheitshinweise befolgen

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise, sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Auf lesbaren Zustand der Warnschilder achten und fehlende oder beschädigte Schilder ersetzen. Darauf achten, dass neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtigen Warnschildern versehen sind. Ersatzschilder sind beim Händler erhältlich.

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Kontrolleinrichtungen vertraut. Nie zulassen, dass jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine betreibt.

Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer der Maschine.

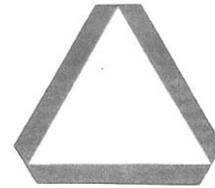
Wenn Sie irgendeinen Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstehen und Hilfe brauchen, setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

Straßenverkehrsbestimmungen einhalten

Beim Befahren von öffentlichen Straßen stets die entsprechenden Bestimmungen einhalten.



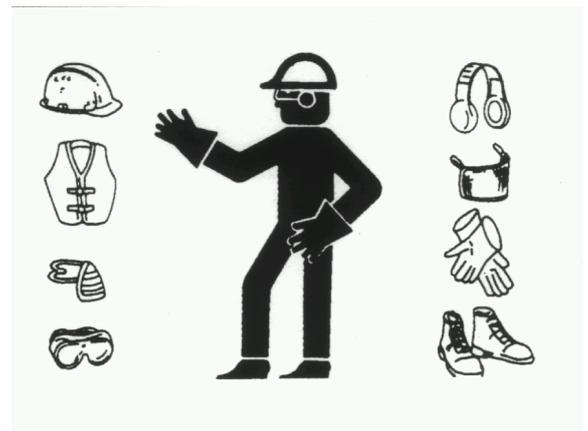
Schutzbekleidung tragen

Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Langanhaltende Lärmbelastigungen können zu Gehörschäden oder Taubheit führen

Einen geeigneten Lärmschutz wie z.B. Schutzmuschel oder Ohrstöpsfen verwenden.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.



Vorsicht bei sich drehenden Antriebswellen

Unachtsamkeit im Bereich sich drehender Antriebswellen kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Stets darauf achten, dass alle Wellenschutzvorrichtungen vorschriftsmäßig angebracht sind und dass das Gelenkwellschutzrohr sich ungehindert drehen kann. Enganliegende Kleidung tragen. Vor der Einstellung und Reinigung sowie dem An- und Abkoppeln von zapfwellenbetriebenen Geräten, Motor abstellen und den Stillstand aller beweglichen Maschinenteile abwarten.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

Schutzvorrichtungen

Alle Schutzvorrichtungen müssen in Ordnung und an der betreffenden Stelle richtig angebracht sein.

Immer die Antriebselemente auskuppeln und den Motor abstellen bevor Schutzvorrichtungen entfernt werden.

Hände, Füße und Kleidungsstücke von sich bewegenden Teilen fernhalten.

Vorsicht bei Leitungsleck

Austretende Hochdruckflüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wieder aufgebaut wird, sich vergewissern, dass alle Leitungsverbindungen dicht sind.

Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper schützen.

Ist irgend eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muss diese unverzüglich von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen.

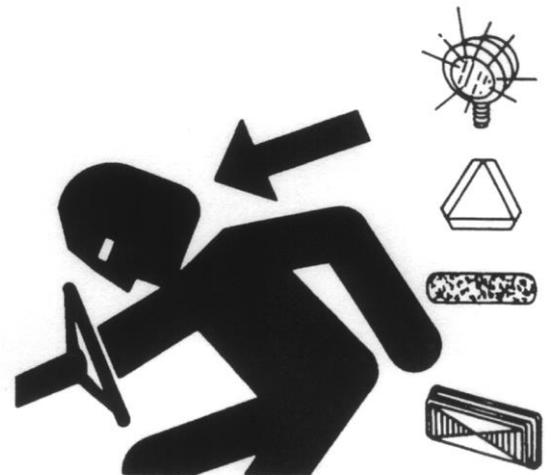


1.0. Sicherheitsmaßnahmen

Sicherheitsbeleuchtung und –einrichtungen benutzen

Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets den rückwärtigen Verkehr beobachten, besonders bei Fahrtrichtungsänderungen. Durch Handzeichen oder Fahrtrichtungsanzeiger für sichere Verkehrsverhältnisse sorgen.

Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen. Ein Satz Sicherheitsleuchten für das Gerät ist beim Händler erhältlich.



Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden

Leicht entzündbare Flüssigkeitsnebel können durch Hitzeentwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druckleitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitzeentwicklung durch Schweißarbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweißbrenners verursachen. Druckleitungen können versehentlich durchtrennt werden, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flambereich hinaus entwickelt.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen

Schweißarbeiten dürfen nur von Personen durchgeführt werden, mit einem entsprechenden Befähigungsnachweis gemäß EN287 ausgestattet sind.

Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

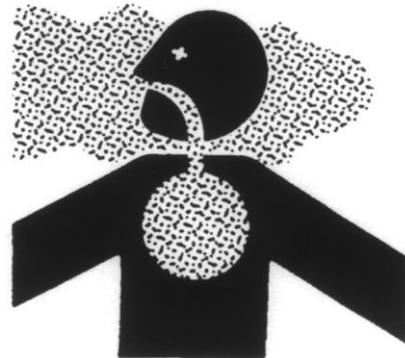
Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Alle Arbeiten im Freien oder in einem gut belüfteten Raum durchführen. Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahl oder Abschleifen den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.

Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Danach mindestens 15 Minuten warten bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.1. SICHERHEITSAUFKLEBER

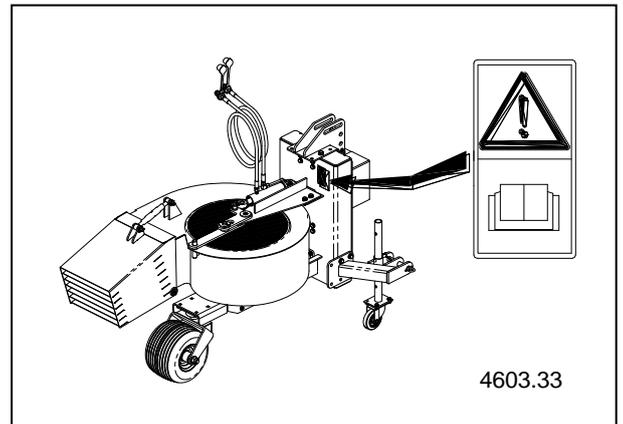
Warnbildzeichen

An einigen wichtigen Stellen sind an dieser Maschine Warnbildzeichen angebracht, die auf Gefahren hinweisen. Die bestehende Verletzungsgefahr wird in einem Warndreieck aufgezeigt. Ein zweites Bildzeichen informiert, wie durch richtiges Verhalten Verletzungen vermieden werden können. Diese Warnbildzeichen, deren Anbringungsort sowie ein kurzer erläuternder Text sind nachstehend aufgeführt.



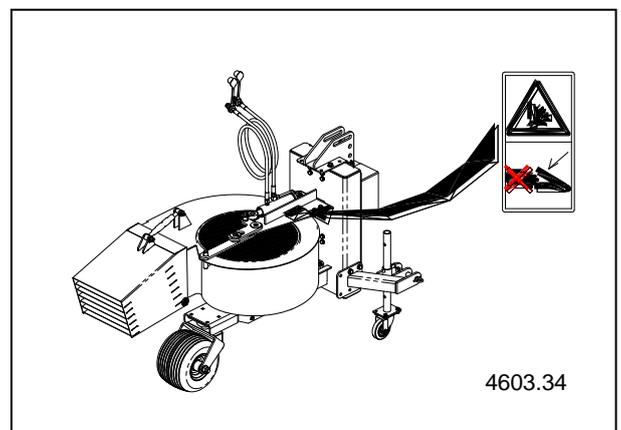
Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise für die sichere Bedienung dieser Maschine. Zur Vermeidung von Unfällen ist es erforderlich, alle Sicherheitshinweise sorgfältig zu beachten.



Schwenkbereich

Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.

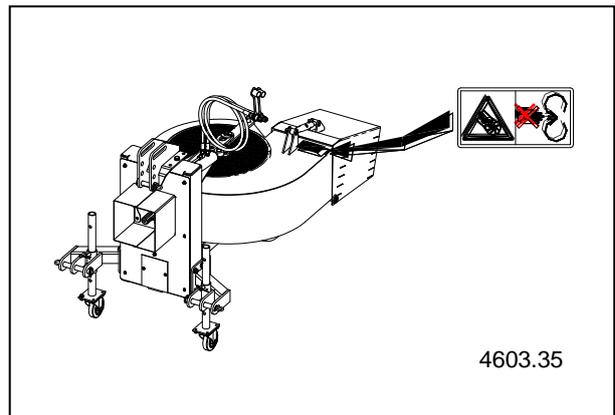


1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.1. SICHERHEITSAUFKLEBER

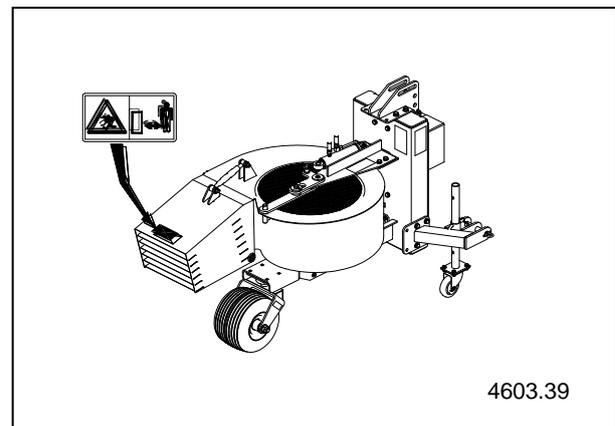
Gebälse

Niemals in das Gebläse greifen, solange der Motor läuft.



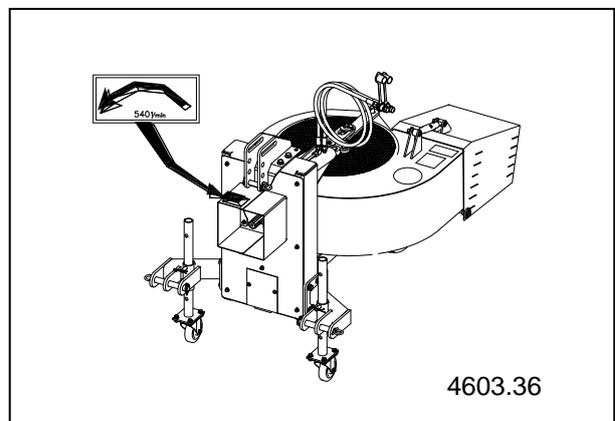
Ausblasdüse

Während des Betriebes ausreichenden Abstand halten, denn es besteht Verletzungsgefahr durch geschleuderte oder fliegende Objekte.



Zapfwellendrehrichtung und -drehzahl

Die Zapfwellendrehrichtung muss unbedingt eingehalten werden. Bitte bei der Erstinbetriebnahme kontrollieren. Die angegebene Drehzahl darf nicht überschritten werden, da sonst schwerwiegende Beschädigungen am Gebläse entstehen.

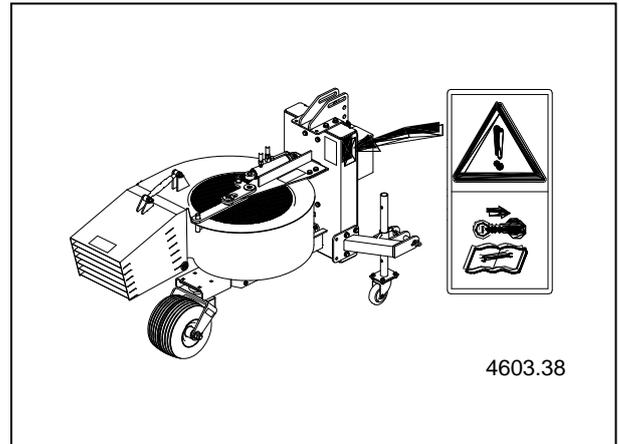


1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.1. SICHERHEITSAUFKLEBER

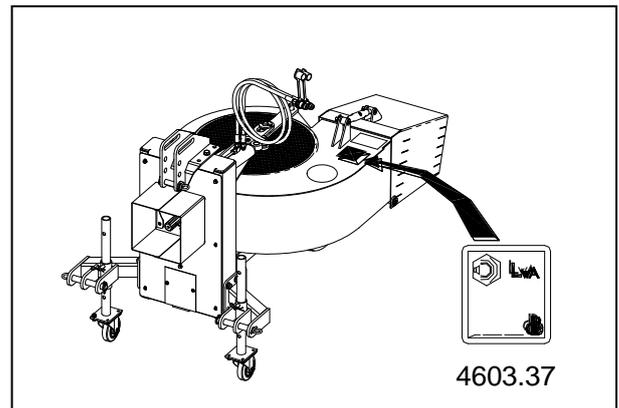
Wartung

Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.

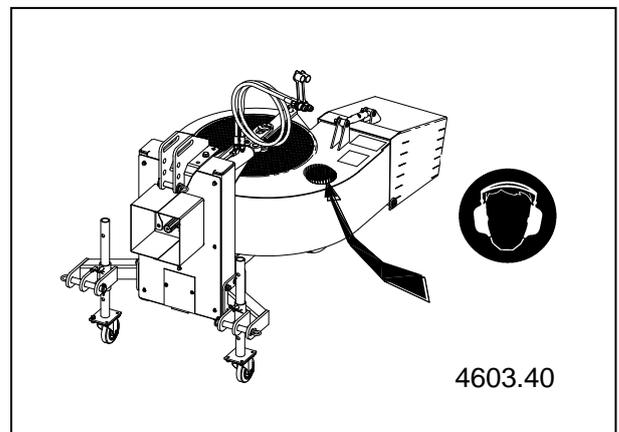


Geräuschpegel

Dieser Aufkleber zeigt den ermittelten Wert an, gemäß Artikel 13 der Richtlinie 2000/14/EG.



Bei mehrstündigem Einsatz empfehlen wir das Tragen von Gehörschutz.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.2. SICHERHEITSTECHNISCHE HINWEISE



- Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
- Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut. Vergewissern Sie sich, dass alle Schutzeinrichtungen ordnungsgemäß angebaut sind. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
- Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich verantwortlich!
- Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege sind die jeweiligen Bestimmungen beachten!
- Vor dem Anfahren Nahbereich kontrollieren (! Kind !). Auf ausreichende Sicht achten!
- Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten!
- Gerät nur bei stehendem Motor und abgeschalteter Zapfwelle anbauen.
- Nur die dem Anbaugerät zugeordnete Gelenkwelle verwenden.
- Achten Sie auf ausreichende Achslasten, denn die Lenkfähigkeit des Traktors muss erhalten bleiben.
- Die Fahr- und Betriebs-eigenschaften des Traktors können durch den Anbau des Anbaugerätes beeinflusst werden. Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen. Besondere Vorsicht ist beim Arbeiten und Wenden am Hang geboten.
- Bei allen Wartungsarbeiten sind die Maschine, sowie der Motor des Traktors abzustellen. Vor Inbetriebnahme des Gebläses müssen alle Schutzvorrichtungen montiert werden.

1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.3. Die Sicherheits-Einrichtungen

ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN ZUR SICHERHEITSKENNZEICHNUNG

Eine Sicherheitskennzeichnung mit folgenden Sicherheitspraktiken oder ähnlichen Mitteilungen soll an der Maschine angebracht werden. Das Label soll möglichst von der Arbeitsposition aus sichtbar sein.

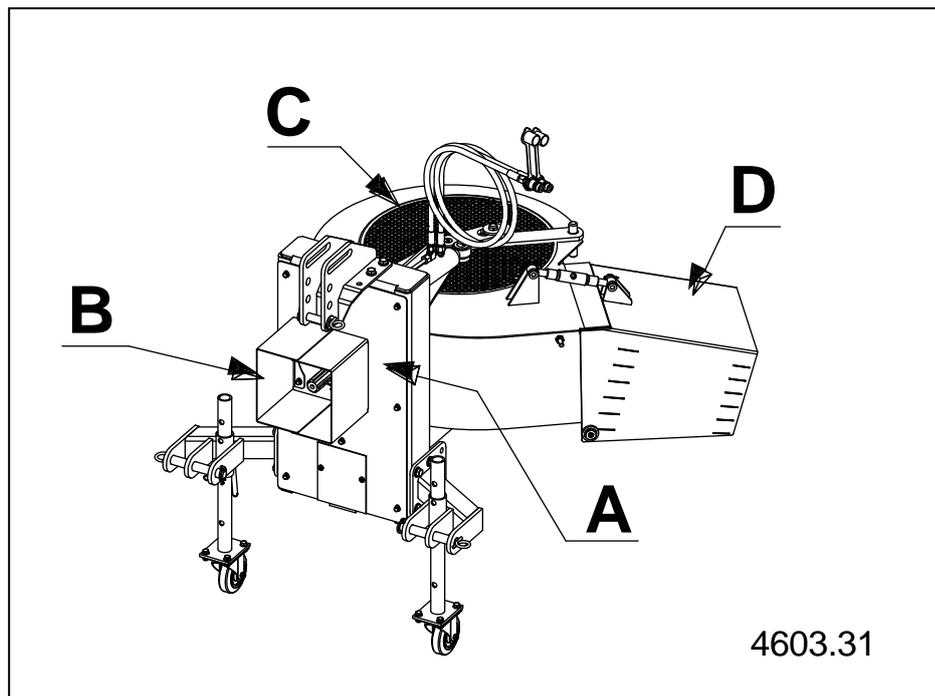
- a) Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
- b) Die Maschine nicht ohne Schutz, Schutzschilder und richtig platzierte und funktionsfähige Sicherheitsvorrichtungen betreiben.
- c) Die Maschine nicht betreiben, wenn Kinder oder andere in der Nähe sind.
- d) Lassen Sie nicht zu, dass die Maschine von Personen betrieben wird, die hier nicht eingewiesen sind.



ACHTUNG GEFAHR! Betreiben Sie den Whisper Twister nie ohne Sicherheitseinrichtungen. Sonst setzen Sie sich und andere höchsten Gefahren aus.

⇒ Schwerste Verletzungen durch bewegte Teile können die Folge sein.

Die Position der Sicherheitseinrichtungen an Ihrer Maschine



A = Abdeckungen, nur mit Werkzeug lösbar.

C = Lochgitter, nur mit Werkzeug lösbar..

B = Schutz für Gelenkwellenanschluss, nur mit Werkzeug lösbar.

D = Ausblastrichter nur mit Werkzeug lösbar.

2.0. Anbau

2.1. ALLGEMEIN



ACHTUNG:

Gerät nur bei stehendem Motor und abgeschalteter Zapfwelle anbauen. Die am Gerät angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb.

Die Beachtung dient Ihrer Sicherheit.

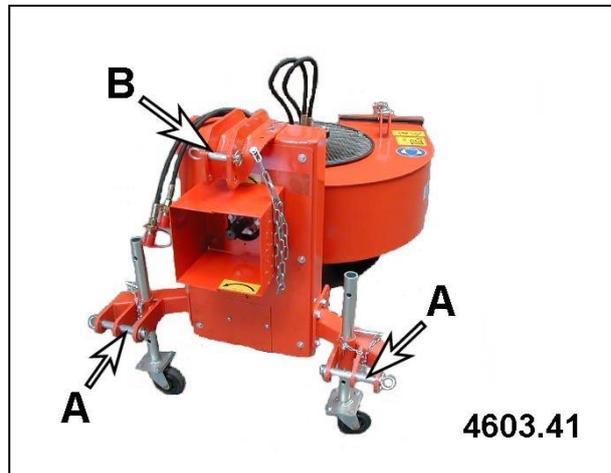
Überprüfen Sie die Drehzahl und Drehrichtung (Aufkleber am Gerät) mit den Angaben Ihres Traktors. Die Aufkleber sagen aus, auf welche Drehzahl und Drehrichtung das Gerät eingestellt ist.

2.2. ANBAU AN DAS TRÄGERFAHRZEUG

Das Gebläse ist standardmäßig zum Anbau an ein Dreipunktgestänge Kategorie 1 geeignet.

1. Unterlenker an den beiden Bolzen (A) abstecken und sichern.
2. Den Oberlenker an der passenden Bohrung mit dem Bolzen (B) abstecken und sichern.
3. Die Einstellung erfolgt mit dem Oberlenker.

Beim Anbau ist darauf zu achten, dass das Gebläse parallel zur Aufstandsfläche steht.

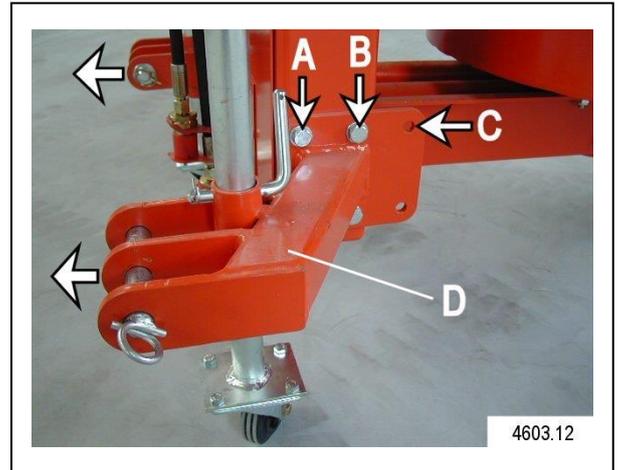


2.0. Anbau

2.3. Verlängerter Anbau

Der Anbau kann um 60 mm verlängert werden.

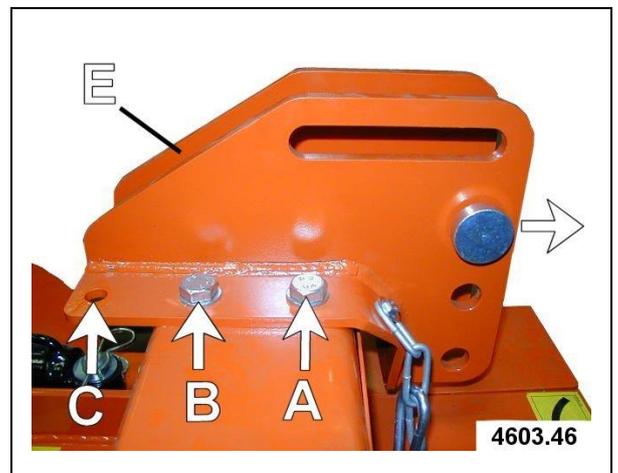
- Vordere Schutzabdeckung abmontieren.
- Befestigungsschrauben der Lochreihe A und B lösen.
- Befestigen Sie die Halterung (D) in der Lochreihe B und C.



Die Halterung für den Oberlenker kann ebenfalls um 60 mm versetzt werden.

- Befestigungsschrauben der Lochreihe A und B lösen.
- Befestigen Sie den Oberlenkerbock (E) in der Lochreihe B und C.

Nach Abschluss des Umbaus ist die vordere Schutzabdeckung wieder zu montieren.



2.4. Abstellstützen

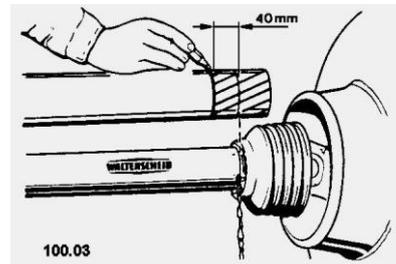
Die Stützen sind wie im Bild 4603.44 zu sehen, von oben in die Aufnahme zu stecken. Stützen in der mittleren Bohrung abstecken in mit Federstecker sichern.



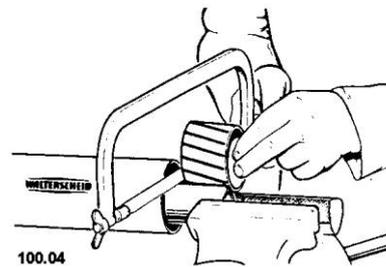
2.0. Anbau

2.5. ANPASSEN DER GELENKWELLE

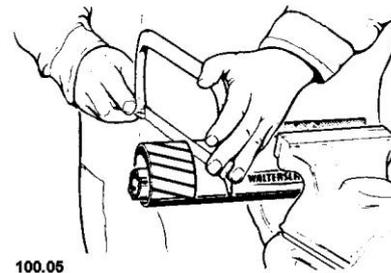
Zur Längenanpassung der Gelenkwellenhälften in kürzester Betriebsstellung nebeneinander halten und anzeichnen.



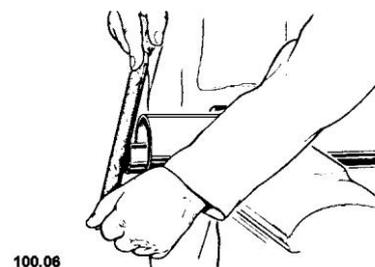
Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen.



Inneres und äußeres Schiebeprofil um gleiche Länge wie Schutzrohr kürzen.



Trennkanten abrunden und Späne sorgfältig entfernen.
Schiebeprofil einfetten.



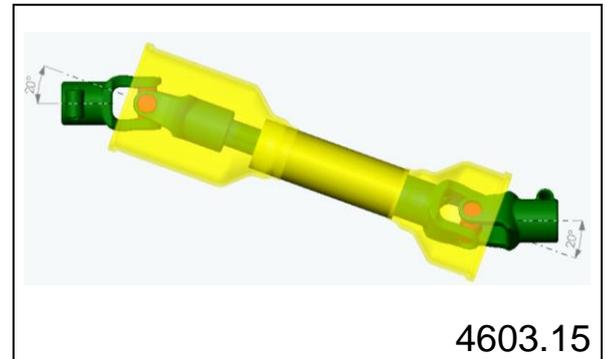
2.0. Anbau

2.6. GELENKWELLE

Die Länge der Gelenkwelle ist in Arbeitsstellung und im ausgehobenen Zustand zu überprüfen. Ist die Gelenkwelle zu lang, muss diese nach der unten beschriebenen Anleitung gekürzt werden.

Beim Arbeiten mit ausgehobenem Gebläse achten Sie bitte auf Abwinkelung der Gelenkwelle. Überschreitet der Winkel ca. 20° muss die serienmäßige Gelenkwelle gegen eine Weitwinkelgelenkwelle der gleichen Baugröße ausgetauscht werden.

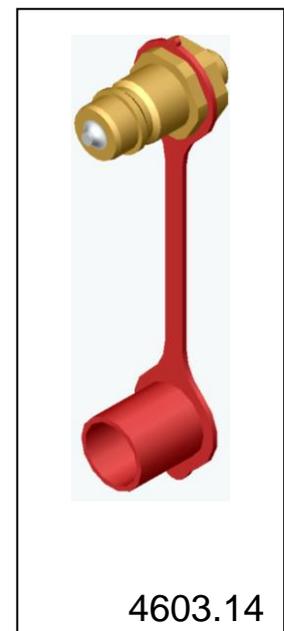
Der Gelenkwellschutz ist mit der Sicherungskette zu fixieren.



2.7. HYDRAULISCHE ANSCHLÜSSE

Zum hydraulischen Schwenken der Ausblasdüse ist ein unabhängig schaltbares, doppelwirkendes Hydraulikventil notwendig. Die Hydraulikschläuche des Schwenkmechanismus sind mit Steckern der Größe 3 ausgerüstet. Vor dem Ankuppeln sind die Stecker und Muffen gründlich zu reinigen, damit keine Fremdkörper in den Hydraulikkreislauf gelangen. Die Schläuche sind so zu verlegen, dass keine Scher- und Scheuerstellen entstehen können. Falls notwendig sind die Schläuche an geeigneter Stelle zu befestigen.

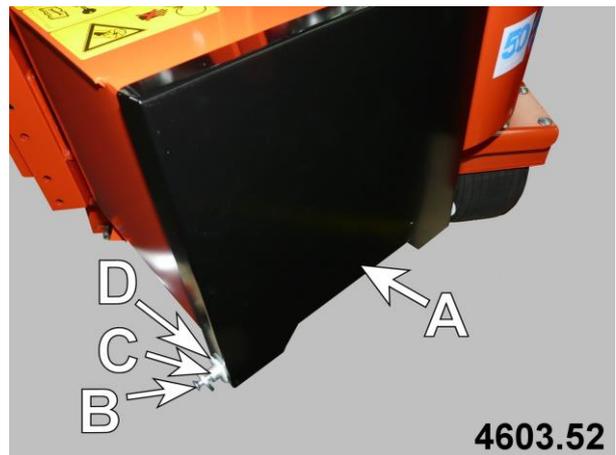
Beim Abbau des Gebläses sollten die Hydraulikstecker durch Aufstecken der Staubschutzkappe vor Beschädigungen und Verschmutzung geschützt werden.



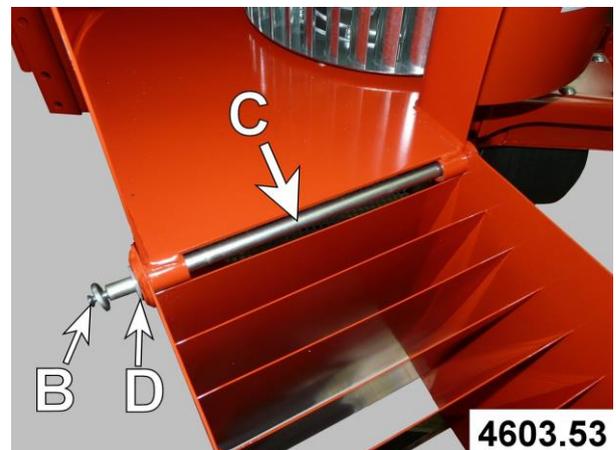
2.0. Anbau

2.8. Ausblasdüse montieren

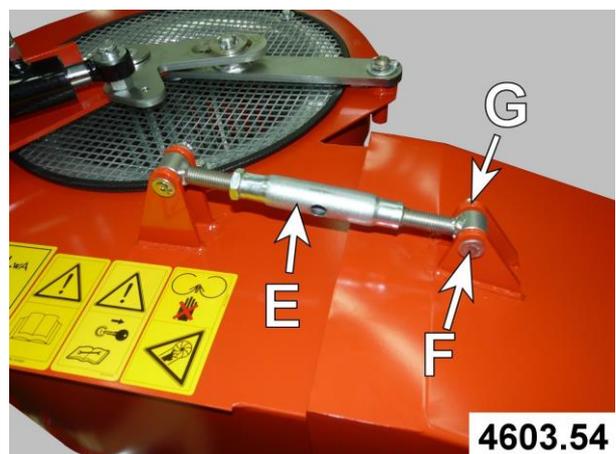
Schutzdeckel (A) entfernen, dazu die Senkschrauben (B) lösen.
Welle (C) und Bundbuchsen (D) herausziehen.



Die Ausblasdüse am Dichtungsprofil auflegen.
Auf beiden Seiten die Lagerbuchsen (D) eindrücken.
Welle (C) in die Lagerbuchsen (D) schieben und beidseitig mit Scheibe und Senkschraube (B) sichern.



Ausblasdüsenverstellung
[mechanisch (E), elektrisch oder hydraulisch] am Bolzen (F) abstecken und mit dem Splint (G) sichern.



3.0. Abbau

3.1. ALLGEMEIN



ACHTUNG:

Gerät nur bei stehendem Motor und abgeschalteter Zapfwelle anbauen.

Stellen Sie den Whisper Twister nur auf festen, unnachgiebigen und ebenen Untergrund ab.

3.2. ABBAU vom Traktor

- Whisper Twister ausheben.
- Beide Abstellstützen wie im Bild 4603.16 zu sehen, von unten in die Aufnahme stecken. Stützen in der mittleren Bohrung abstecken und mit dem Federstecker sichern.
- Whisper Twister absenken.
- Gelenkwelle am Traktor lösen.
- Oberlenker entspannen und vom Whisper Twister lösen.
- Unterlenker lösen
- Bolzen am Whisper Twister abstecken und mit den Klappstecker sichern.



3.3. GELENKWELLE ABLEGEN

- Gelenkwelle zum Lagern an der Kette einhängen (siehe Bild 4603.45).



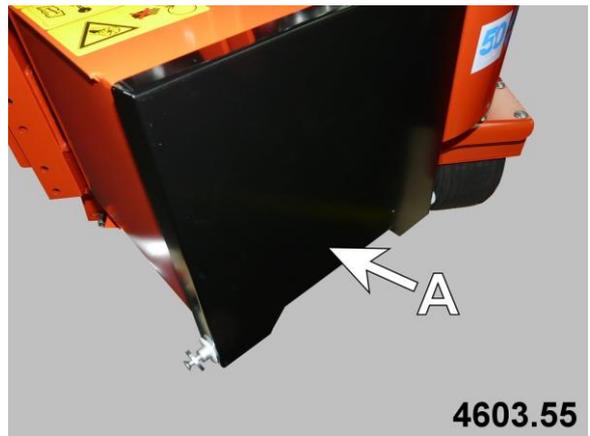
4.0. Vor Inbetriebnahme

4.1. Allgemeine Hinweise



ACHTUNG GEFAHR !

Vor der ersten Inbetriebnahme ist die Schutzabdeckung (A) durch die lose mitgelieferte Ausblasdüse zu ersetzen (siehe Kapitel 2.8.).



ACHTUNG:

Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktion vertraut machen. Sich vergewissern, dass alle Schutzeinrichtungen ordnungsgemäß angebaut sind. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!

Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, dass sich niemand im Gefahrenbereich des Gerätes und der sich drehenden Gelenkwelle befindet.

Vor dem Starten alle Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen!

Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.

Bei Benützung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!

Achten Sie auf ausreichende Vorderachslast, den die Lenkfähigkeit des Traktor muss erhalten bleiben (Bei bedarf Gewichte anbringen gemäß Betriebsanleitung des Traktor).

Vorsicht bei Arbeiten am Hang - KIPPGEFAHR - !

4.0. Vor Inbetriebnahme

4.2. ANTRIEBSDREHZAHL UND -DREHRICHTUNG



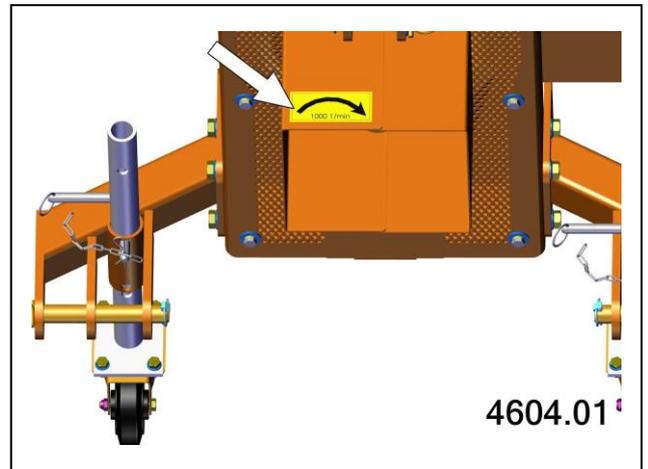
ACHTUNG:

Überprüfen Sie die Drehzahl und Drehrichtung (Aufkleber am Gerät) mit den Angaben Ihres Traktors.

Die Aufkleber sagen aus, auf welche Drehzahl und Drehrichtung das Gerät eingestellt ist.

Wird die Drehzahl überschritten, kommt es zu schwerwiegenden Beschädigungen am Lüfterrad des Gebläses. Durch umherfliegende Teile können Personen- und Sachschäden entstehen.

Achten Sie beim ersten Einsatz auf die richtige Drehrichtung des Lüfterrades.



4.3. Gefahrenbereich



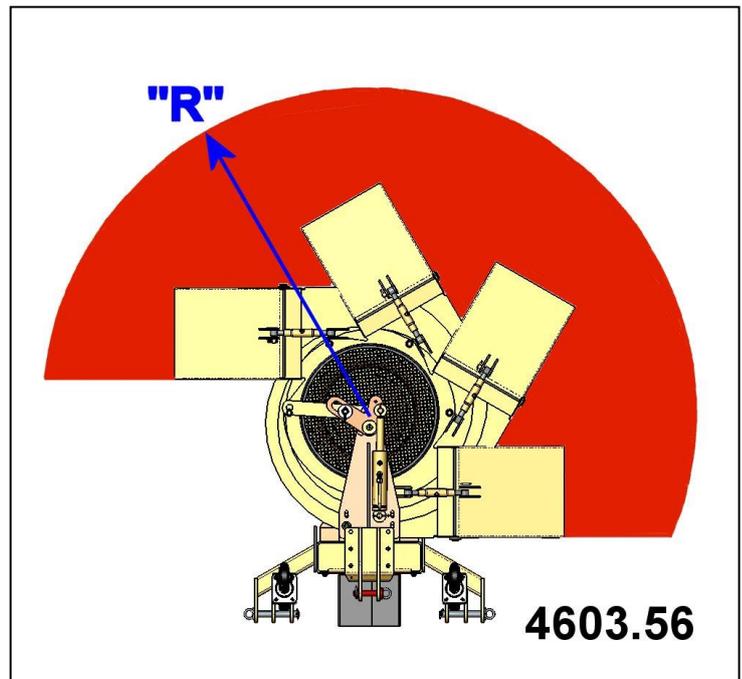
ACHTUNG:

Wenn Personen im Gefahrenbereich der Maschine sind, Antrieb sofort ausschalten.

Beim Einsatz muss auf genügend Freiraum für eventuell umherfliegende Teile geachtet werden:

Abstand "R" ca. 30 m

um Personen- oder Sachschäden zu vermeiden.

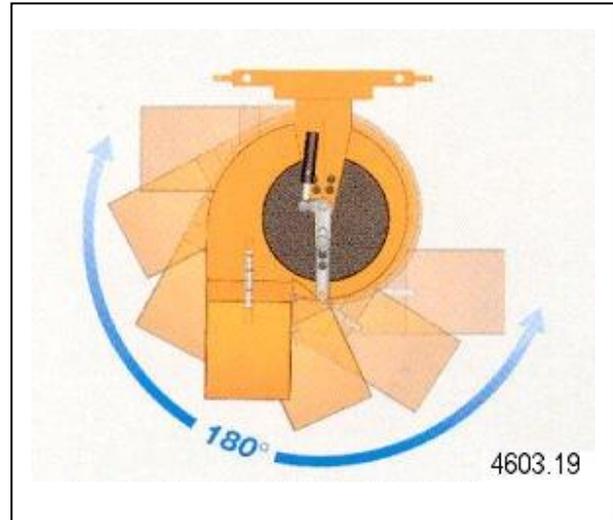


4.0. Vor Inbetriebnahme

4.4. SCHWENKEN DES GEBLÄSEGEHÄUSES

4.4.1. MIT HYDRAULIKZYLINDER

Durch Betätigen des Doppelwirkenden Hydraulikventils wird das Gebläsegehäuse mit Ausblastrichter von links nach rechts und zurück geschwenkt. Je nach hydraulischer Leistung des Fahrzeuges ist das Schwenken des Gebläsegehäuses durch gefühlvolles Betätigen des Steuerventils einzuleiten. Bei einigen moderneren Fahrzeugen kann auch das Ölfördervolumen eingestellt werden, um ein gleichmäßiges, sanftes Schwenken durchführen zu können.



Serienmäßiger Hydraulikzylinder.

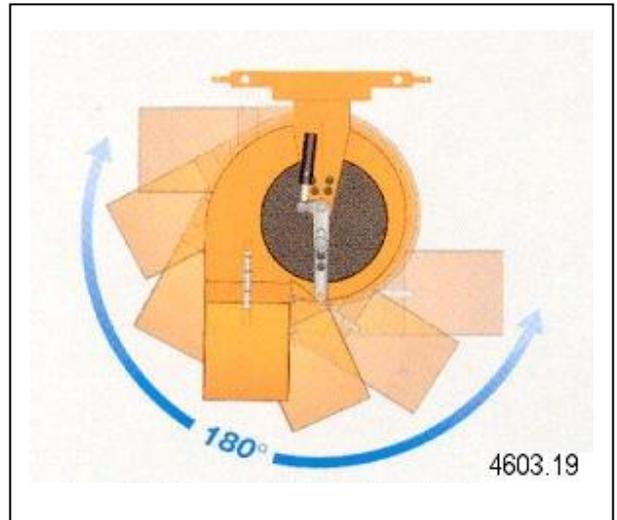


4.0. Vor Inbetriebnahme

4.4. SCHWENKEN DES GEBLÄSEGEHÄUSES

4.4.2. MIT ELEKROSPINDEL

Durch Betätigen des Wippschalters an der Steuerung der elektrischen Verstellspindel wird das Gebläsegehäuse mit Ausblastrichter von links nach rechts und zurück geschwenkt.



Angebaute Verstellspindel (Sonderausrüstung).

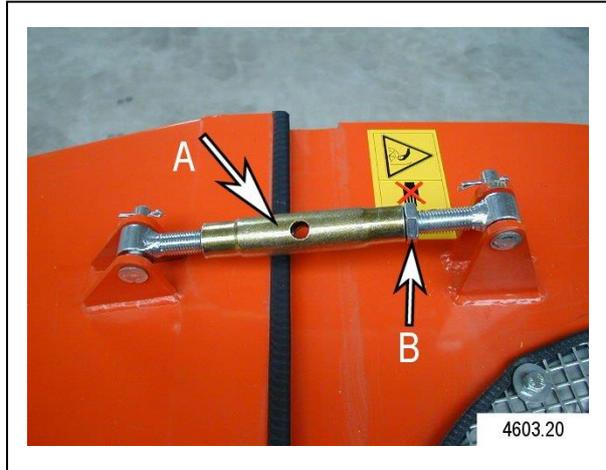


4.0. Vor Inbetriebnahme

4.5. Mechanische Verstellung der Ausblasdüse

Durch das Verstellen der Blasdüse über die Einstellstange (A) kann die Blasweite und die Intensität des Luftstroms verändert werden.

Je steiler der Luftstrom auf den Boden trifft umso intensiver ist die Blaswirkung. Es entstehen jedoch vermehrt Luftwirbel. Bei flacher Stellung der Blasdüse entsteht ein nahezu homogener weittragender Wind. Einstellung mit Mutter (B) sichern.

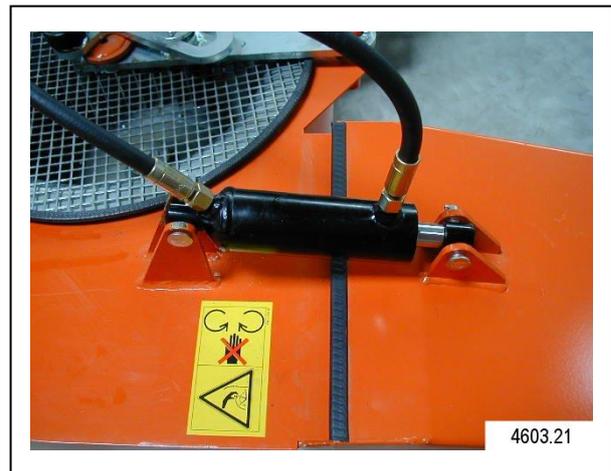


4.6. Hydraulische Verstellung der Ausblasdüse

Erfolgt über einen zusätzlichen Hydraulikzylinder (Option)

Montieren Sie den Hydraulikzylinder an Stelle der mechanischen Verstellung.

Bolzen mit Splint sichern.



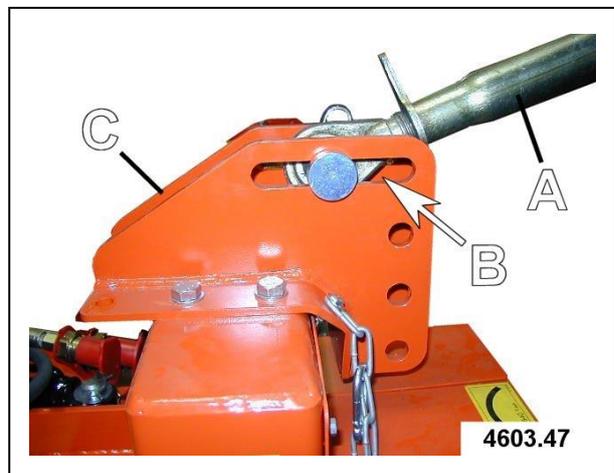
4.7. Oberlenkerposition zum Arbeiten

Traktor mit dem Whisper Twister auf einer ebenen Fläche abstellen.

Das Anbaugerät mittels Traktor-Heckhydraulik auf den Boden absenken.

Den Oberlenker (A) soweit drehen, bis der Bolzen in der Mitte des Langloches (B) steht.

Diese Einstellung ermöglicht dem Whisper Twister sich den Bodenunebenheiten anzupassen.



5.0. Betrieb

5.1. ALLGEMEINE HINWEISE



ACHTUNG:

Der Benutzer des Whisper Twister ist im Arbeitsbereich verantwortlich gegenüber Dritten.

Betreiben Sie den Whisper Twister nie ohne Sicherheits-einrichtungen. Sonst setzen Sie sich und andere höchsten Gefahren aus.

Kontrollieren Sie beim Anfahren immer den Nahbereich (KINDER!).

Die Zapfwelle:

nie bei abgestelltem Motor einschalten

immer abschalten, wenn sie nicht benötigt wird,

immer abschalten vor dem Anheben des Whisper Twister

5.2. EINSCHALTEN

Das Einschalten des Gebläses nicht unter voller Motorendrehzahl vornehmen.

Hinweis!

Zum Einschalten der Zapfwelle die Motorendrehzahl auf Standgas bis halbe Motorendrehzahl absinken lassen und gefühlvoll einkuppeln. Anschließend die Motorendrehzahl auf gewünschte Drehzahl (max. 540 U/min) steigern.

5.3. ARBEITEN / TRANSPORT

Zum Arbeiten das Laubgebläse absenken.

Während des Betriebs muss sich die Heckhydraulik in der Schwimmstellung befinden. Damit sich das Laubgebläse den Bodenunebenheiten anpassen kann.

Bei großen Bodenunebenheiten, Hindernissen oder Transport-fahrten ist der Antrieb abzuschalten und das Gebläse anzuheben.

6.0. Wartung

6.1. ALLGEMEIN



ACHTUNG:

Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen. Zündschlüssel abziehen.

Das Gebläse kann bedingt durch seine Schwungmasse nachlaufen. Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten. Erst wenn das Lüfterrad stillsteht darf daran gearbeitet werden.

Zur Pflege des Arbeitsgerätes gehört außer der Schmierung auch die Reinigung. Nach Abschluss der Arbeiten sollte das Gerät abgewaschen und gründlich durchgesehen werden.

Verwenden Sie **nur Originalteile**, Fremdteile entsprechen oftmals nicht der erforderlichen Qualität und gefährden damit Ihre Sicherheit. Darüber hinaus kann die Aufrechterhaltung der Garantie und Anerkennung berechtigter Garantieansprüche nur dann zugesichert werden, wenn Sie ausschließlich **Originalteile von Wiedenmann** verwenden.

Wir machen Sie ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von Wiedenmann gelieferte Originalteile auch nicht von Wiedenmann geprüft und freigegeben sind. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte können daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Fahrzeuges negativ verändern und dadurch die aktive und/oder passive Sicherheit beeinträchtigen. Für Schäden, die durch die Verwendung von nicht Originalteilen entstehen, ist jede Haftung vom Hersteller ausgeschlossen.

Schweißarbeiten an tragenden Teilen dürfen nur nach den anerkannten Regeln der Schweißtechnik ausgeführt werden.

Nach Abschluss der Wartungsarbeiten sind alle Schutzvorrichtungen wieder anzubringen.

6.2. REINIGUNG

Der Hauptreinigungspunkt ist dabei das Luft-Ansauggitter.

Bei Verwendung von Druckluft oder Hochdruckreinigern ist darauf zu achten, dass kein Wasser, Schmutz oder sonstige Fremdkörper in das Getriebe oder Lager eindringen.

6.0. Wartung

6.3. WARTUNGSINTERVALLE

Wartungsintervall	Bereich	Wartungsmaßnahme
Täglich	Gebläse	REINIGEN Das Gerät nach Abschluss der Arbeiten reinigen, um eine einwandfreie Funktion beim nächsten Einsatz sicherzustellen.
	Hydraulik	Auf Dichtheit prüfen

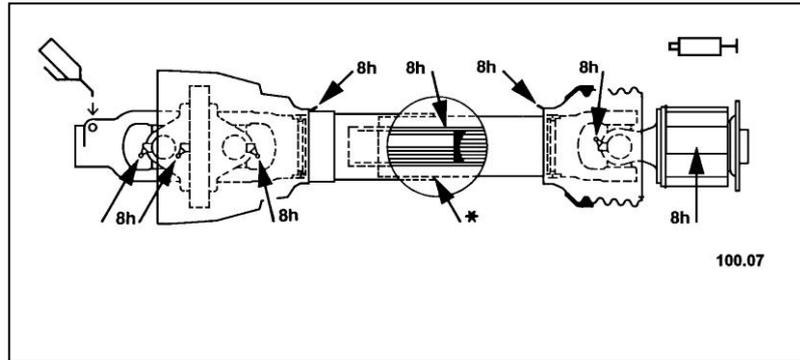
Wartungsintervall	Bereich	Wartungsmaßnahme
Wöchentlich	Gelenkwelle	SCHMIEREN siehe Herstellerhinweise siehe Kapitel 6.4.1.
	Drehkranz	SCHMIEREN siehe Kapitel 6.4.2.
	Bewegliche Teile	Mit Sprühöl einölen
	Hydraulikanlage	ÖLSTAND PRÜFEN siehe Herstellerunterlagen des Traktor
	Keilriemen	Spannung der Riemen prüfen bzw. nachspannen siehe Kapitel 6.6.
	Stützrad	
		Reifendruck prüfen siehe Kapitel 6.7.

Wartungsintervall	Bereich	Wartungsmaßnahme
Jährlich oder bei Bedarf	Getriebe	Fettfüllung erneuern siehe Kapitel 6.8.
	Laubgebläse	Am Ende der Saison Laubgebläse gründlich REINIGEN und mit Sprühöl KONSERVIEREN. Vor Beginn der neuen Saison jährliche Inspektion durchführen.

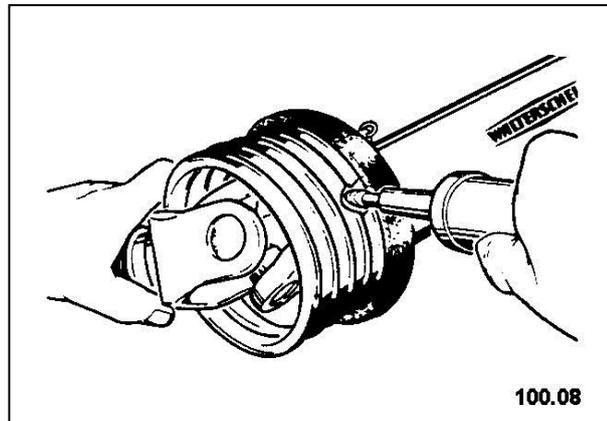
6.0. Wartung

6.4. SCHMIERSTELLEN

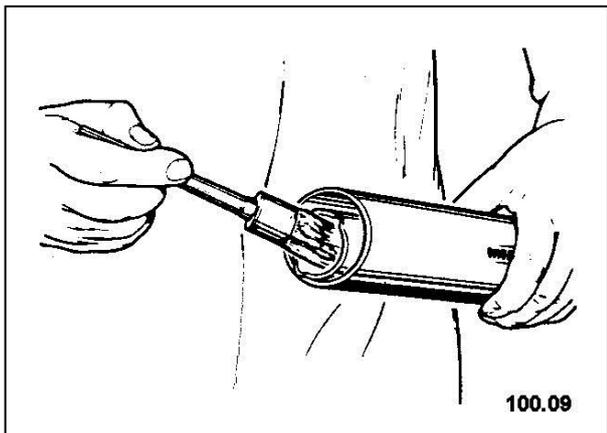
6.4.1. Gelenkwelle



- Äußeres Schiebeprofil innen fetten.
- Vor jeder längeren Stillstandzeit Gelenkwelle säubern und abschmieren.



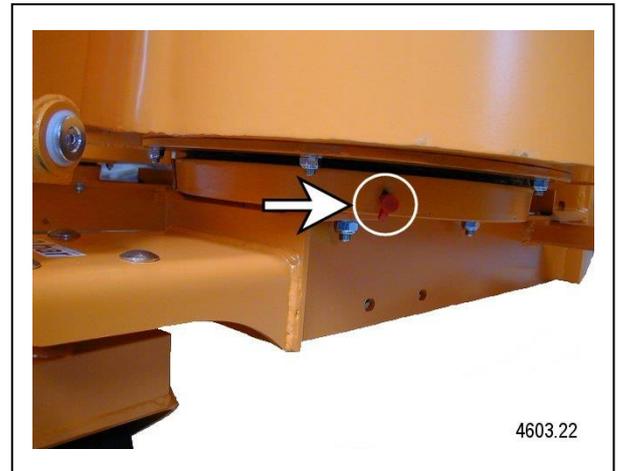
- Profilrohre und Schutzrohre bei Verschmutzung säubern.



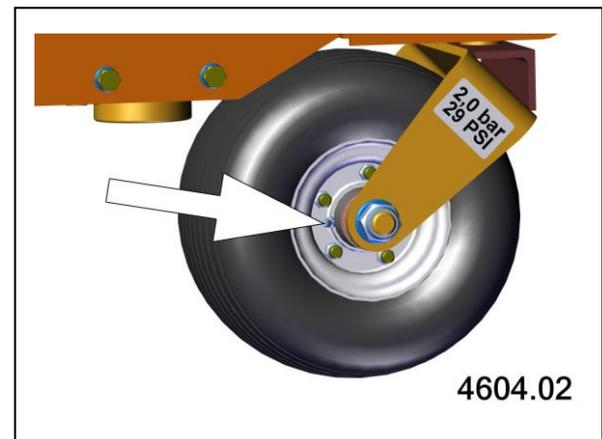
6.0. Wartung

6.4. SCHMIERSTELLEN

6.4.2. Drehkranz



6.4.3. Stützrad



6.0. Wartung

6.5. Hydraulikanlage

Geeignet für Hydraulikflüssigkeiten auf Mineral-, Glykol- und Syntheseölbasis.

Hydraulikschlauchleitungen in regelmäßigen Abständen auf Beschädigung und Alterung untersuchen und gegebenenfalls austauschen.

Das Auswechselintervall für Hydraulikleitungen beträgt nach Angabe des Herstellers 6 Jahre.



ACHTUNG:

Die Hydraulikanlage ist für die Verwendung von BIO-Ölen nicht freigegeben



ACHTUNG:

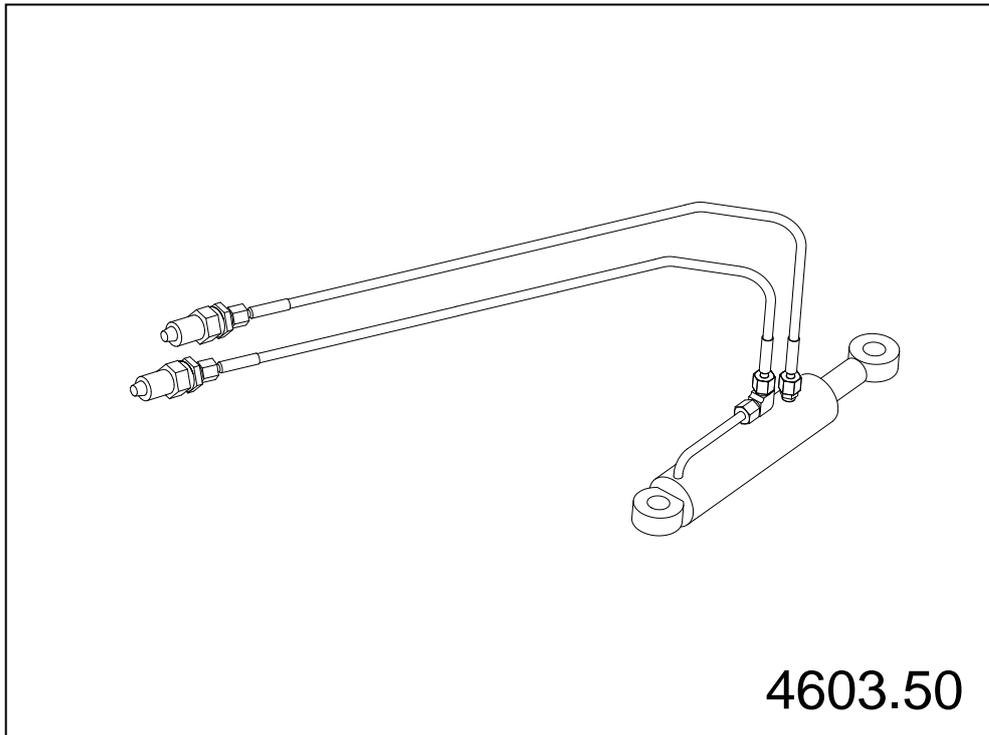
Austretende Hochdruckflüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wiederaufgebaut wird, sich vergewissern, dass alle Leitungsverbindungen dicht sind. Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper schützen.

Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muss diese unverzüglich von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden; schwere Infektionen können andernfalls die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen.

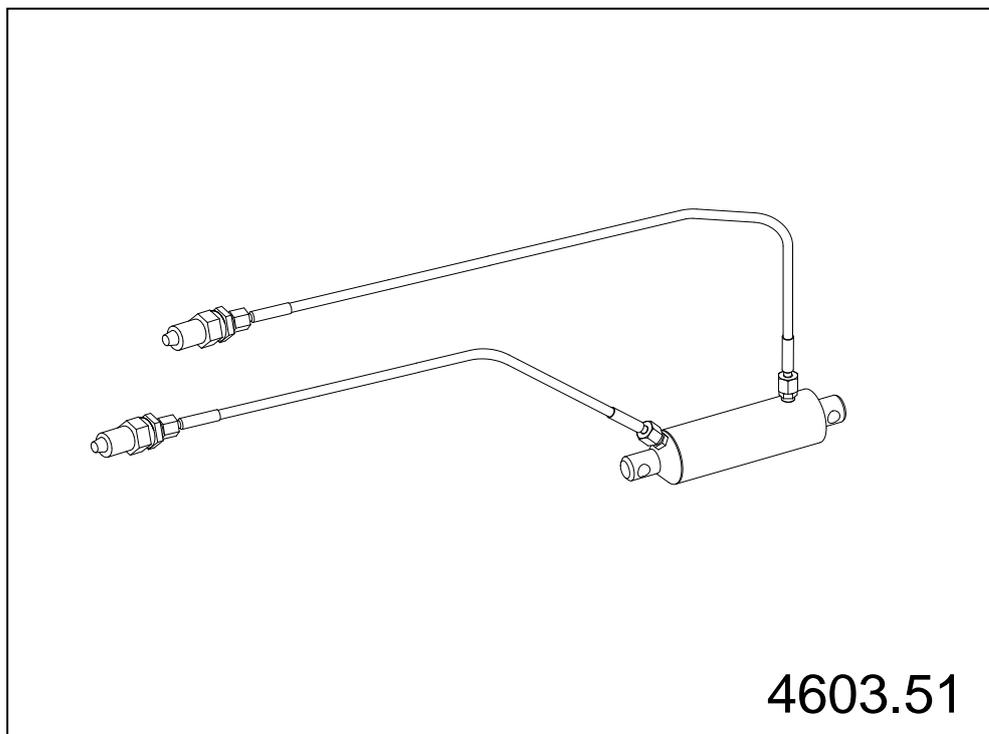
6.0. Wartung

6.6. HYDRAULIKANSCHLUSSPLAN

6.6.1. Schwenken des Gebläsegehäuses



6.6.2. Verstellung der Ausblasdüse



6.0. Wartung

6.7. KEILRIEMEN

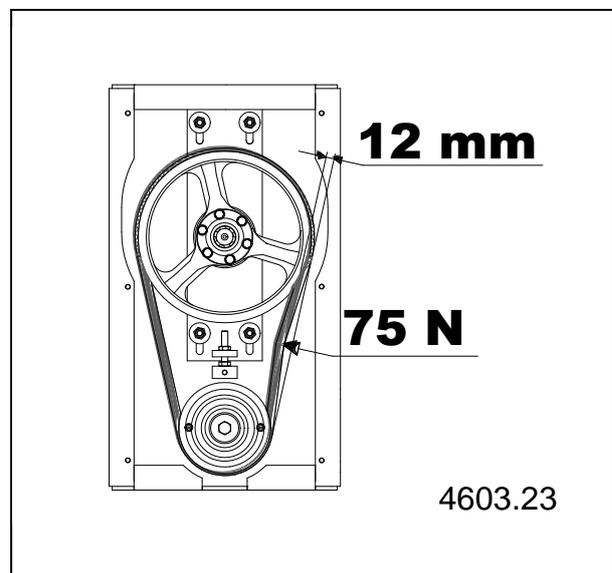
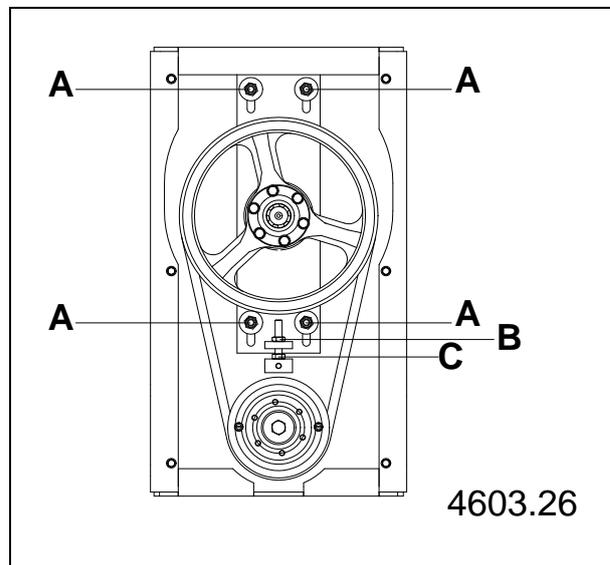
Die Keilriemenspannung ist nach einer kurzen Einlaufzeit (ca. 0,5 Std) zu überprüfen und gegebenenfalls nachzuspannen.

Die Keilriemen sind regelmäßig auf Beschädigung zu untersuchen.

Bei Beschädigungen müssen die Keilriemen als kompletter Satz ausgetauscht werden. Niemals nur einen Einzelnen Keilriemen eines Satzes austauschen, da die Keilriemen eines Satzes sehr geringe Längenabweichungen haben gegenüber dem Einzelriemen.

1. Schutzblech entfernen.
2. Die vier Befestigungsschrauben (A) zum Verschieben der Platte lösen.
3. Mutter (B) lösen
4. Mit der Schraube (C) kann die Spanneinheit (Anschraubplatte mit Riemenscheibe) verschoben werden.
5. Zur Sicherung der Einstellung die Mutter (B) festziehen.
6. Die Befestigungsschrauben (A) der Platte anziehen.
7. Schutzblech montieren.

Zu hohe Riemen Spannung geht zu Lasten der Lebensdauer von Lager und Riemen Spannschrauben.



6.0. Wartung

6.8. REIFENDRUCK

Der Reifendruck richtet sich nach den Bodenverhältnissen.

- **Befestigte Wege und Plätze, tragfähige Grasnarbe oder Boden**
Reifendruck max. 2,0 bar
- **Weiche Bodenverhältnisse, empfindliche Grasnarbe**
Reifendruck min 0,5 -1,0 bar.
Durch den geringen Reifendruck kann die Reifenaufstandsfläche vergrößert werden und dadurch Fahrspuren vermindert oder gar vermieden werden.

Hinweis!

Die Reifentragfähigkeit ist reduziert. Langsam fahren und bei Hindernissen wie zum Beispiel Bordsteinkanten und Wurzelstümpfen Gebläse leicht ausheben, da der Reifen beschädigt werden könnte



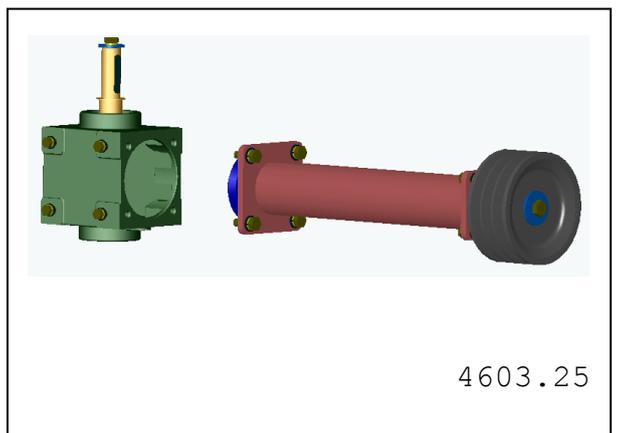
6.9. WINKELGETRIEBE

Die Fettfüllung des Winkelgetriebes ist gemäß Kapitel 6.3. jährlich zu erneuern.

Dazu den Rohrflansch abnehmen.

Das Getriebegehäuse zu 50% mit Fließfett (Fa. Multi Oils Getriebefließfett GPOH-25 oder ähnliches) füllen.

Beim Zusammenbauen das Gehäuse mit Flüssigdichtpaste abdichten.



6.0. Wartung

6.10. DEMONTAGE / ENTSORGUNG



ACHTUNG !

Gehen Sie beim Zerlegen des Whisper Twister vorsichtig vor. Beachten Sie das Kapitel "Sicherheitsmaßnahmen" und die örtlichen Sicherheitsvorschriften.

Gefahren sind:

- Restdruck in Leitungen und Stellelementen,
- schwere Teile, die nach dem Lösen nach unten fallen,
- scharfe Kanten,
- Quetschen durch Kippen der Maschine.

Demontage für Entsorgung

1. Whisper Twister auf festem Boden abstellen.
2. Getriebeöl ablassen.
3. Whisper Twister von oben nach unten zerlegen.

HINWEIS

Beachten Sie unbedingt die Vorschriften und Gesetze zur Entsorgung von umweltbelastenden Stoffen. Informieren Sie sich eingehend über deren Entsorgung.

6.11. EIGENMÄCHTIGER UMBAU UND ERSATZTEILHERSTELLUNG

- Umbau oder Veränderungen des Whisper Twister sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig!
- Originalteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen Ihrer Sicherheit. Die Verwendung anderer teile kann die Eigenschaft des Whisper Twister verändern. Die Haftung für daraus entstehende Folgen übernehmen wir nicht.

7.0. Ausrüstung

7.1. LIEFERUMFANG

- Laubgebläse Typ Whisper Twister für Frontanbau im Dreipunktgestänge Kat. I
- hydraulische 180° Verstellung
- luftbereiftes, breites Stützrad
- Abstellstützen
- Ausblasdüse

oder

Bodennahe Ausblasdüse
(siehe Sonderausrüstung)

- Mechanische Verstellung der Ausblasdüse
- Gelenkwelle (muss für das jeweilige Trägerfahrzeug angepasst werden, siehe Kapitel „Anpassen der Gelenkwelle“)
- 2 Antriebe stehen zur Auswahl:
1000 U/min rechtsdrehend
1000 U/min linksdrehend
- Bedienungsanleitung,
Übergabeerklärung
mit Garantiekarte.

7.2. SONDERAUSRÜSTUNG

- Hydraulische Verstellung der Ausblasdüse
- Elektrische Verstellspindel zum schwenken des Gebläsegehäuses

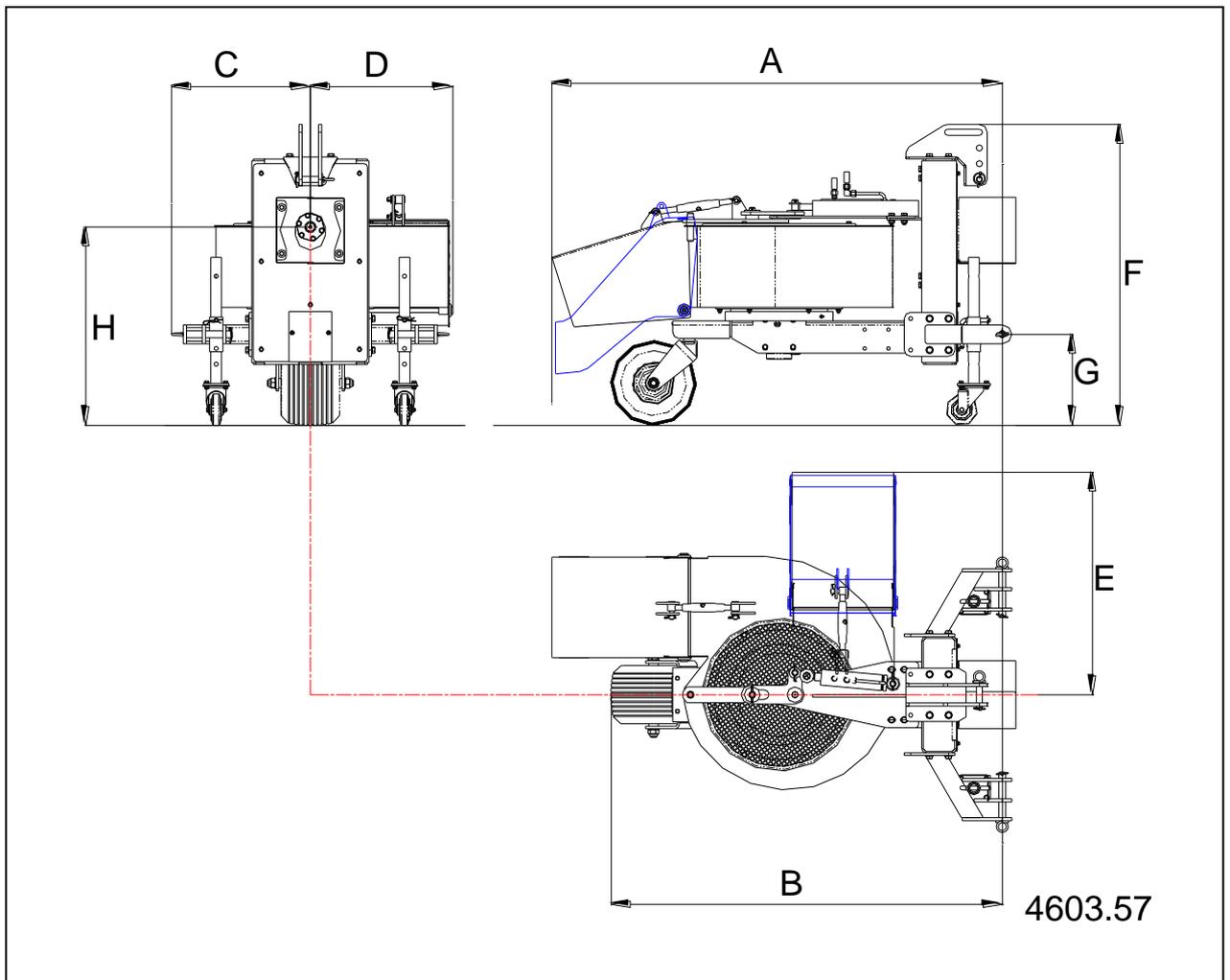
9.0. Technische Daten

9.1. MASSE, GEWICHT UND SONSTIGE ANGABEN

A	Länge bei Blasrichtung nach hinten		1500	mm
B	Länge bei seitlicher Blasrichtung		1230	mm
C	Breite bei Blasrichtung nach hinten	rechts	445	mm
D	Breite bei Blasrichtung nach hinten	links	445	mm
E	Breite bei seitlicher Blasrichtung		700	mm
F	Höhe		920	mm
G	Höhe bis Unterlenkeranschluss		310	mm
H	Höhe bis Mitte Antriebwelle		635	mm
<hr/>				
	Schwenkwinkel des Gebläsegehäuses		180	°
	Antriebsleistung		18 bis 20	KW
	Antriebsdrehzahl		1000	U/min
	Max. zulässige Lüfterdrehzahl		2000	U/min
	Luftleistung		200	m ³ /min
	Luftgeschwindigkeit		50	m/s
<hr/>				
	Gewichte :			
	Gewicht ohne Ausblasdüse		190	kg
	Ausblasdüse		13	kg
	Bodennahe Ausblasdüse		15	kg
	Hydraulik für Verstellung der Ausblasdüse		3	kg
	Max. Gesamtgewicht		208	kg
<hr/>				
	Schalldruckpegel LPA gemessen mit Zugmaschine John Deere 4400		93	dB A
	Schalleistungspegel LWA		108	dB A

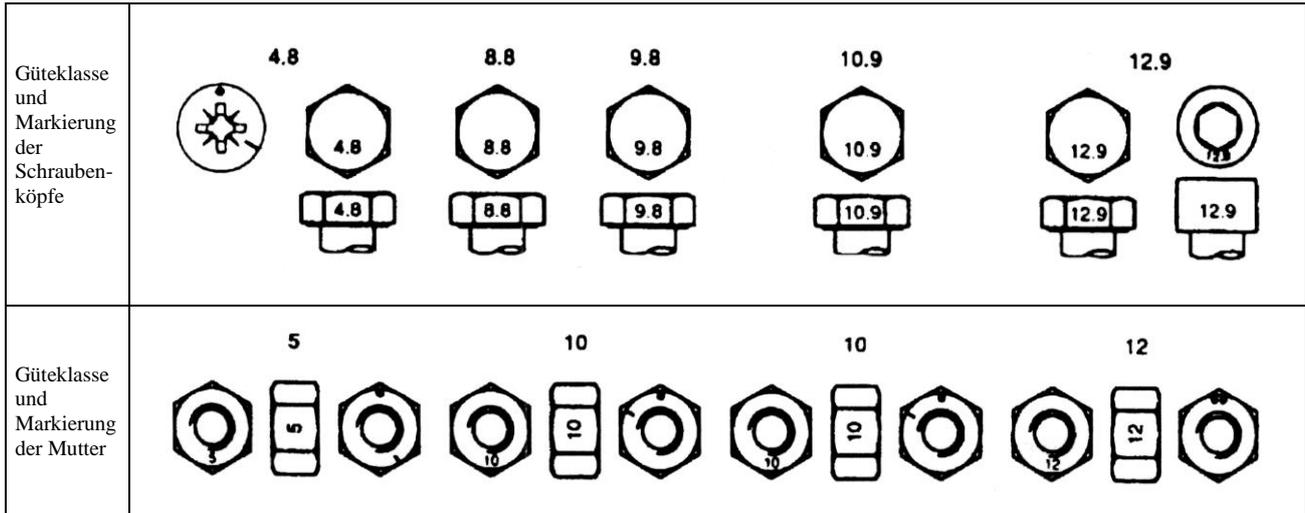
9.0. Technische Daten

9.1. MASSE, GEWICHT UND SONSTIGE ANGABEN



9.0. Technische Daten

9.2. DREHMOMENTE FÜR METRISCHE SCHRAUBEN



Größe	Güteklasse 4.8				Güteklasse 8.8 oder 9.8				Güteklasse 10.9				Güteklasse 12.9			
	Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **	
	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft
M6	4,8	3,5	6	4,5	9	6,5	11	8,5	13	9,5	17	12	15	11,5	19	14,5
M8	12	8,5	15	11	22	16	28	20	32	24	40	30	37	28	47	35
M10	23	17	29	21	43	32	55	40	63	47	80	60	75	55	95	70

M12	40	29	50	37	75	55	95	70	110	80	140	105	130	95	165	120
M14	63	47	80	60	120	88	150	110	175	130	225	165	205	150	260	190
M16	100	73	125	92	190	140	240	175	275	200	350	255	320	240	400	300

M18	135	100	175	125	260	195	330	250	375	275	475	350	440	325	560	410
M20	190	140	240	180	375	275	475	350	530	400	675	500	625	460	800	580
M22	260	190	330	250	510	375	650	475	725	540	925	675	850	625	1075	800

M24	330	250	425	310	650	475	825	600	925	675	1150	850	1075	800	1350	1000
M27	490	360	625	450	950	700	1200	875	1350	1000	1700	1250	1600	1150	2000	1500
M30	675	490	850	625	1300	950	1650	1200	1850	1350	2300	1700	2150	1600	2700	2000

M33	900	675	1150	850	1750	1300	2200	1650	2500	1850	3150	2350	2900	2150	3700	2750
M36	1150	850	1450	1075	2250	1650	2850	2100	3200	2350	4050	3000	3750	2750	4750	3500

Die in der Tabelle angegebenen Drehmomente sind Richtwerte und gelten NICHT, wenn in diesem Handbuch für bestimmte Schrauben oder Muttern ein anderes Anzugsmoment aufgeführt ist. Schrauben und Muttern regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Scherbolzen sind so ausgelegt, dass sie bei einer bestimmten Belastung abgesichert werden, beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile gleicher oder höherer Güteklasse verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güteklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendete Teile.

* "Eingeölt" bedeutet, dass die Schrauben mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder dass phosphatierte oder geölte Schrauben verwendet werden.

Sich vergewissern, dass die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Dies verhindert eine Beschädigung beim Festziehen.

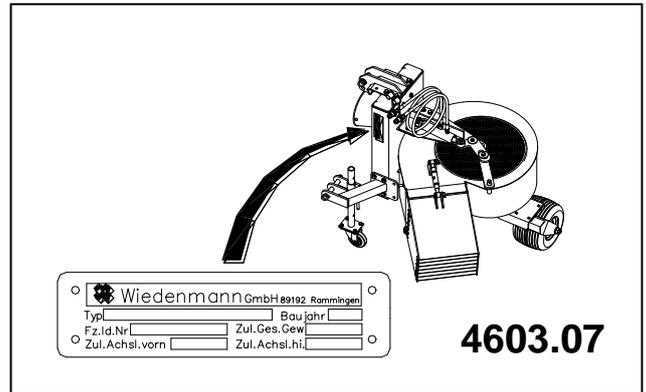
Kontermuttern (nicht die Schrauben) mit Plastikeinsatz und gebördelte Stahl-Kontermuttern mit ca. 50% des in dieser Tabelle angegebenen "trockenen" Wertes anziehen. Zahn- oder Kronenmutter mit dem vollen Drehmoment anziehen.

** "Trocken" bedeutet, dass normale oder verzinkte Schrauben ohne jede Schmierung verwendet werden.

9.0. Technische Daten

9.3. MASCHINENNUMMER

Die jeweiligen Nummern an der unten dafür vorgesehenen Stelle eintragen. Die Nummer wird bei Garantieansprüchen und bei der Bestellung von Ersatzteilen benötigt.



Geräte-Nr.: _____